



Freitag, 27. September 2024, 16:00 Uhr
~11 Minuten Lesezeit

Eine fatale Entwicklung

Eine Erlaubnis des Einsatzes von Langstreckenwaffen gegen Russland bedeutet den Kriegseintritt der NATO gegen Russland.

von Uwe Froschauer
Foto: Alones/Shutterstock.com

Bisher wurde von den NATO-Ländern immer behauptet, die NATO beziehungsweise ihre Mitglieder seien keine Kriegsparteien – was bis dato zumindest zu bezweifeln war. Durch die Erlaubnis des Einsatzes von Langstreckenwaffen gegen Russland werden sie es aber definitiv. Ein dritter Weltkrieg ist bei Genehmigung dieser Waffen kaum mehr zu verhindern.

Schon mal „Danke“ hierfür an alle deutschen und globalen Kriegstreiber.

Krieg ist ein Verbrechen. Jeder, der ihn vorantreibt, ist ein Verbrecher. Ihr Kriegstreiber hättet das Szenario eines dritten Weltkriegs bereits ein paar Wochen nach der russischen Invasion in Istanbul verhindern können, aber „der Westen war noch nicht bereit dafür“.

Der Grund ist sehr einfach: Es geht um Macht und Geld. Es geht um Eurasien und insbesondere die asiatischen Bodenschätze; es geht um Aufrechterhaltung der Hegemonie der USA und ihr Dollar-Monopol als Weltleitwährung, da die Vereinigten Staaten andernfalls ihre Macht zur Unterdrückung, Beherrschung und Ausbeutung der Völker verlieren würden. Jeder, der nichts gegen die kriegstreiberischen Aktivitäten dieser Teufel tut, ist ein Mitläufer, Dummkopf oder Feigling.

Das Leben meiner Tochter ist in höchstem Maße gefährdet – ist euch das Leben eurer Kinder so wenig wert?

Oder euer eigenes? Wie könnt ihr einer solchen millionenfach lebensgefährlichen Entwicklung tatenlos zusehen? Tut endlich was!

Hintergrund dieser fatalen Entwicklung

Großbritannien scheint grünes Licht für Raketenangriffe der ukrainischen Armee auf Ziele tief in Russland gegeben zu haben, so berichtete *The Guardian*. Demzufolge hat die britische Regierung beschlossen, Kiew den Einsatz von Storm-Shadow-Marschflugkörpern für Angriffe auf Russland zu gestatten. Auch die

USA seien bereit, ihre Beschränkungen für den Einsatz von Langstreckenwaffen zu lockern. Das war dem Bericht des *Guardian* anlässlich des gemeinsamen Besuchs von US-Außenminister Anthony Blinken und des britischen Außenministers David Lammy in Kiew zu entnehmen.

Was soll bei einem Treffen von den größten globalen Kriegstreibern auch anderes herauskommen? Beide Länder sind für ihre imperialistischen Machenschaften bekannt, Großbritannien in der Vergangenheit und die USA in der Gegenwart.

Der Einsatz der Raketen soll aber wahrscheinlich eingeschränkt werden, „um rücksichtslose oder unnötige Angriffe zu vermeiden“, heißt es. Meines Erachtens ist das aber nur der erste Schritt, um es für die Bevölkerung – ohne deren Akzeptanz es nicht geht – nicht zu radikal aussehen zu lassen.

Diese Entscheidung stehe im Zusammenhang mit dem Einsatz von Storm-Shadow-Raketen, der von London bereits genehmigt worden sei, so der *Guardian* unter Berufung auf anonyme Regierungsquellen am Mittwoch, dem 11. September 2024.

Was für ein geschichtsträchtiger Kalendertag!

Am 11. September 2001 übte angeblich die islamistische Terrororganisation al-Qaida den bisher folgenreichsten Terrorakt in der jüngeren Geschichte aus, worauf George W. Bush den Kampf gegen den Terrorismus proklamierte, verbunden mit weitreichenden Freiheitsbeschränkungen für die Bevölkerung, die bisher kaum aufgehoben wurden.

Blinken deutete laut *Guardian* an, das Weiße Haus wolle die Restriktionen aufheben. Der Minister soll gegenüber Reportern erklärt haben, dass der Einsatz solcher Waffen gegen Ziele in Russland tatsächlich diskutiert worden sei und er US-Präsident Joe

Biden über die Gespräche in Kiew informieren wolle.

Vielleicht soll diese Entscheidung auch deswegen getroffen werden, damit im Falle der Wahl von Donald Trump zum Präsidenten dieser den Krieg nicht mehr verhindern kann.

Die ursprünglichen Auflagen zur Beschränkung des Einsatzes westlicher Waffen zur Vermeidung einer direkten Beteiligung der NATO an dem Russland-Ukraine-Konflikt – beide keine NATO-Länder – wurden Schritt für Schritt gelockert, auch auf das Verlangen von Kiew hin. Mit dieser Entscheidung über den Einsatz von Langstreckenwaffen gegen Russland sind die NATO beziehungsweise die USA – die anderen Mitgliedsländer sind lediglich Vasallen – in meinen Augen definitiv Kriegsbeteiligte.

Die Ausweitung auf einen dritten Weltkrieg wird dann nicht lange auf sich warten lassen.

Mehr hierzu unter rtnewsde.pro

[\(https://rtnewsde.pro/international/218935-bericht-grossbritannien-erlaubt-kiew-raketenangriffe/\)](https://rtnewsde.pro/international/218935-bericht-grossbritannien-erlaubt-kiew-raketenangriffe/).

Die Reaktion Moskaus

Der russische Senator Alexej Puschkow kritisierte, Washington und London würden die öffentliche Meinung über die Medien beeinflussen, um Unterstützung für die Lieferung von Langstreckenraketen an die Ukraine zu erhalten. So Puschkow:

„Die Entscheidung, russisches Territorium anzugreifen, wird eindeutig vorbereitet. Es gibt zu viele Spekulationen und Andeutungen, um sie auf die leichte Schulter zu nehmen. Auch wenn die Entscheidung noch nicht gefallen ist, scheint sie nur noch eine

Frage von Tagen zu sein. Die Veröffentlichung des Guardian ist kein Zufall. Sie bereiten die Öffentlichkeit darauf vor.“

Informationskrieg ist heutzutage das primäre Mittel zur Erreichung strategischer Ziele. Bei den gegenwärtigen geopolitischen Spannungen hat sich der Informationskrieg als das zentrale Element entwickelt, das weit über traditionelle militärische Auseinandersetzungen hinausgeht.

Mainstreammedien, meist Propagandaorgane der Regierungen, füttern die Bevölkerung gezielt mit fragmentarischen Informationen, Desinformationen und Fake News mit dem Ziel, die öffentliche Meinung in Richtung der Regierungsnarrative – wie zum Beispiel „Kriegstüchtigkeit“ – zu beeinflussen, den Bewertungsrahmen der Menschen zu verdrehen, und den „Gegner“, in diesem Fall Russland, zu diskreditieren und zu destabilisieren. Die meisten Menschen fallen leider darauf herein, weil es für sie einfacher ist, andere für sich denken zu lassen – „betreutes Denken“ eben. Viele Menschen kennen sich auch nicht mehr aus; sie haben die Orientierung aufgrund des wütenden Informationskriegs verloren. Passend hierzu ein Zitat von Hannah Arendt:

„Denn das Resultat ist keineswegs, dass die Lüge nur als wahr akzeptiert und die Wahrheit als Lüge diffamiert wird, sondern dass der menschliche Orientierungssinn im Bereich des Wirklichen, der ohne die Unterscheidung von Wahrheit und Unwahrheit nicht funktionieren kann, vernichtet wird.“

Der russische Botschafter in den USA, Anatoli Antonow, hat die USA scharf kritisiert und ihnen vorgeworfen, „die Grenzen unserer Toleranz gegenüber feindseligen Handlungen“ zu testen und „den Weg für einen dritten Weltkrieg“ zu ebnen.

Kremlsprecher Dmitri Peskow kündigte am 11. September an, das russische Militär werde „angemessene Gegenmaßnahmen“

ergreifen, während Außenminister Sergej Lawrow den Einsatz solcher Raketen als ein „Spiel mit dem Feuer“ bezeichnete:

„Es ist der Westen, der die Ukraine mit Angriffswaffen ausrüstet, die bei Terrorschlägen eingesetzt werden. Mit der Übergabe der Waffen gibt der Westen dem ukrainischen Regime sofort den Freifahrtschein, sie einzusetzen. Sie sagen, sobald die Waffen die ukrainische Grenze überquert haben und Vertreter der ukrainischen Streitkräfte sie übernehmen, sind es nicht mehr unsere Waffen, sondern ukrainische, und die Ukraine kann mit diesen Waffen machen, was sie will. Jetzt, während Gespräche geführt werden, sind Blinken und Lammy nach Kiew gefahren.

Das ist eine klare Inszenierung. Wir haben keinen Zweifel daran, dass die Entscheidung, die Beschränkungen für den Einsatz von Langstreckenwaffen zum Angriff auf das Territorium der Russischen Föderation aufzuheben, schon vor langer Zeit getroffen wurde. Jetzt versucht man es im öffentlichen Raum nur hübscher, anständiger und eleganter aussehen zu lassen. Der Nuklearterrorismus ist zur Visitenkarte der Ukraine geworden. Sie haben wahrscheinlich die Berichte über Anschläge und versuchte Angriffe auf die Atomkraftwerke Leningrad, Kalinin, Kursk und Saporoschje gehört.

Das Atomkraftwerk Saporoschje stand buchstäblich am Rand einer Katastrophe, als die ukrainischen Streitkräfte es am 11. August unter Beschuss nahmen. Das Feuer beschädigte einen der zwei Kühltürme des Kraftwerks schwer. Dies ist eine ernste Situation. Irgendwie hat der Westen die Sache auf die leichte Schulter genommen, würde ich sagen. Obwohl die Handlungen von seinen Marionetten letztlich zu einer Katastrophe wie Tschernobyl führen könnten, die in erster Linie Europa betreffen würde.“

Dito. Es wäre schön, wenn unsere Außenministerin auch nur einen Bruchteil des Weitblicks, des politischen Verstandes und der Intelligenz von Sergej Lawrow hätte.

Interview von „Zarubinreporter“ mit Wladimir Wladimirowitsch Putin

Auf die Frage des Reporters:

„In den letzten Tagen haben wir auf höchster Ebene in Großbritannien und in den USA gesehen und gehört, dass das Kiewer Regime in der Lage sein wird, mit westlichen Langstreckenwaffen tief in russisches Territorium einzudringen. Und so wie es aussieht, steht diese Entscheidung entweder kurz bevor oder ist bereits getroffen worden. Und diese Dinge sind natürlich außergewöhnlich. Ich wollte Sie bitten, sich dazu zu äußern, was hier vor sich geht.“

antwortete Putin:

„Es wird versucht, Begriffe zu ersetzen, denn es geht nicht darum, dem Kiewer Regime zu erlauben oder zu verbieten, russisches Gebiet anzugreifen. Es tut es, mithilfe von Drohnen und anderen Mitteln. Aber wenn es um den Einsatz westlicher Präzisionswaffen mit großer Reichweite geht, sieht die Sache ganz anders aus. Ich habe es bereits gesagt, und jeder Experte wird es bestätigen: Sowohl in unserem Land als auch im Westen ist die ukrainische Armee nicht in der Lage, mit modernen Präzisionswaffen westlicher Herstellung zuzuschlagen. Sie kann es nicht tun. Sie kann dies nur mithilfe von Satellitenaufklärung tun, über die die Ukraine nicht verfügt. Es gibt nur Daten von EU-Satelliten oder von Satelliten der Vereinigten Staaten, in der Regel von NATO-Satelliten. Das ist etwas Neues.

Die zweite Sache, und sehr wichtig, vielleicht sogar die wichtigste, ist, dass die Flugzuweisungen in diesen Raketensystemen tatsächlich nur von NATO-Militärpersonal vorgenommen werden können.

Ukrainisches Militärpersonal kann das nicht tun. Es geht also nicht um die Frage, ob das ukrainische Regime Russland mit diesen Waffen angreifen darf oder nicht. Es geht um die Entscheidung, ob NATO-

Länder direkt in einen militärischen Konflikt verwickelt werden oder nicht. Wenn diese Entscheidung getroffen wird, würde das nichts anderes bedeuten als die direkte Beteiligung der NATO-Länder, der Vereinigten Staaten und der europäischen Länder am Krieg in der Ukraine. Es ist ihre direkte Beteiligung. Und das verändert natürlich das Wesen, die Natur des Konflikts. Es würde bedeuten, dass sich die NATO-Länder, die Vereinigten Staaten und die europäischen Länder im Krieg mit Russland befinden. Und wenn das der Fall ist, dann werden wir in Anbetracht des veränderten Wesens dieses Konflikts die entsprechenden Entscheidungen auf der Grundlage der Bedrohungen treffen, die sich uns stellen werden.“

Danke Herr Kiesewetter, Herr Merz, Frau Baerbock, Frau Strack-Zimmermann, Herr Hofreiter, Herr Pistorius und Konsorten, dass Sie mitgeholfen haben, es so weit kommen zu lassen. Sie werden ihren Platz in der Geschichtsschreibung finden als Schande für das deutsche Volk und die europäischen Völker, als Peiniger der Weltbevölkerung.

Kriegstreiber sind in meinen Augen Verbrecher der übelsten Art!
Wir stehen nicht zuletzt dank Ihnen an der Schwelle zu einem dritten Weltkrieg.

Weitere Stimmen

Der US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Richard Wolff führte mit dem griechischen Wirtschaftswissenschaftler, Ex-Finanzminister und Politiker Yanis Varoufakis ein Interview, unter anderem über mögliche Gründe für einen **dritten Weltkrieg** (<https://www.youtube.com/watch?v=QMFhvHxi2NQ#t=913>).

Richard Wolff:

„Sind Sie der Ansicht, dass die globale Wirtschaft dabei ist, auseinanderzufallen – das System, das die USA mit seinen europäischen Verbündeten dominiert hat – und sich zu einem System von zwei Blöcken zu entwickeln? Und zwar mit den G7, mehr oder weniger, auf der einen Seite und den BRICS auf der anderen Seite?“

Yanis Varoufakis:

„Ich denke, wir Progressiven, wir Linken, überschätzen die Bedeutung der BRICS, während Washington, das Establishment, die BRICS unterschätzen. Meiner Meinung nach von großer Bedeutung ist das, was ich ‚Cloud-Kapital‘ nenne (im Buch ‚Technofeudalismus‘), also die internetbasierten Technologien, digitale Technologien, KI und so weiter von chinesischen Unternehmen, sowohl staatlichen als auch privaten, wie dieses Cloud-Kapital mit dem chinesischen Finanzkapital verschmolzen ist und ein ‚Cloud-Finanzsystem‘ in China geschaffen hat. Genau das ist nämlich eine klare und unmittelbare Gefahr für die Vorherrschaft des Dollar-basierten Bezahlsystems. Und der Grund dafür ist, in den USA gibt es kein technologisches Problem, das Cloud-Kapital mit dem Finanzsystem zu verschmelzen, aber es gibt ein politisches Problem: Die Wall Street wird niemals bereit sein, seine Fähigkeit, Geld zu drucken, mit den Big-Tech-Brüdern aus Silicon Valley zu teilen. Und deswegen stellen die Chinesen eine klare und unmittelbare Gefahr für die Hegemonie der USA dar.“

Richard Wolff:

„Okay. Kommt ein Krieg auf uns zu?“

Yanis Varoufakis:

„Ja, wir sind in Europa; die Europäische Union ist kein Friedensprojekt mehr. Es ist eine europäische Kriegsunion. Aber

lassen Sie mich auf das Fazit meiner vorigen Antwort zurückkommen: Warum ist die Entwicklung Chinas letztlich eine Gefahr für die US-amerikanische Hegemonie? Was ja sogar zu einem Atomkrieg führen kann? Der Grund dafür ist die Entstehung dessen, was ich das Cloud-Finanzsystem nenne, in China. Denn es gibt nur einen Grund dafür, warum die USA weiterhin Hegemonialmacht sind: ihr Monopol über das internationale Bezahlssystem, das Dollar-System. Wenn sie das verlieren, verlieren sie auch die Fähigkeit, auf der ganzen Welt Macht auszuüben. Und sie werden einen Atomkrieg beginnen, um den Verlust dieses Monopols zu verhindern. Die USA werden sogar sich selbst mit Atomwaffen angreifen, wenn es nötig ist, um das Dollarmonopol aufrechtzuerhalten.“

Fazit

Die Eskalation des Krieges wurde von den Kriegstreibern und Rüstungslobbyisten, vom militärisch-industriellen Komplex (MIC), vor dem schon US-Präsident Eisenhower in den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts warnte, immer weiter befeuert. Erst Panzer, dann Marschflugkörper, dann F16-Kampfflugzeuge und jetzt wahrscheinlich Langstreckenraketen, die auch von F16 zum Teil abgefeuert werden können. Ja, wirklich durchdacht. Der Bevölkerung wird das Vorhaben dieser Größenwahnsinnigen, der dritte Weltkrieg, mit der bewährten Salamtaktik unter die Nase gerieben: Scheibchen für Scheibchen, um zu sehen, wie weit die Manipulierer gehen können. Der ehemalige EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker formulierte diese Taktik wie folgt:

„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert. Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt“ (1).

Wird der Widerstand des Volkes als „beherrschbar“ eingestuft, werden die – steuerfinanzierten – Maßnahmen hemmungslos umgesetzt. Den Blutzoll dieser „wertegeleiteten“ Politik zahlt ohnehin die „Wertegemeinschaft“, das Volk – das mittlerweile mehr und mehr spitzkriegt, dass es fast ausschließlich um die „Werte“ der Macht- und Besitzeliten und nicht um die Interessen des Volkes geht. Momentan sind es Ukrainer und Russen, die ihr Leben in diesem sinnlosen Krieg geben, was sich ändern wird. Sollten die Massen *nicht* aufstehen – und danach sieht es momentan aus –, wird sich der von den Finanzeliten gewollte dritte Weltkrieg nicht verhindern lassen.



Uwe Froschauer hat an der Ludwig-Maximilians-Universität München Betriebswirtschaft studiert und abgeschlossen. Sein besonderes Interesse galt der Wirtschaftspsychologie. Er arbeitete als Unternehmensberater, gibt Seminare bei Berufsbildungsträgern, ist Autor mehrerer Bücher und betreibt den Blog **wassersaenge.com** (<https://wassersaenge.com/>). Seine Leidenschaft für weltweite Reisen machte ihn sensibel für Kulturen und Probleme anderer Völker. Er ist naturverbunden und liebt Tiere und Pflanzen.